

- teilweise oder ganz in der allgemeinen Schule unterrichtet und durch eine für die Kooperationsmaßnahmen zuständige Lehrkraft der Schule am Geisberg betreut. Dieses Angebot soll nicht nur mögliche Rückschulungen vorbereiten, sondern dem Bedürfnis solcher Schülerinnen und Schüler entsprechen, für welche die allgemeine Schule der geeignete Förderort ist. Die Form der Kooperation wird durch entsprechende Vereinbarungen mit den jeweiligen Schulen geregelt.
- Für Schülerinnen und Schüler, für die keines der vorhandenen Angebote die richtige Förderart ist, werden **spezifische Beschulungsformen** entwickelt. Diese werden bei Bedarf mit verschiedenen Kooperationspartnern (Betriebe, JVA, ...) gestaltet.
- Als erste Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Hessens hat die Schule am Geisberg das **Gütesiegel Hochbegabung** erhalten. Innerhalb der verschiedenen Lerngruppen finden Aspekte der individuellen Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen besondere Beachtung.

#### **4.2.1.1.2 Die Förderplanung**

Um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten bei der Zielvereinbarung festzuschreiben wurde ein verbindlicher, nach systemischen Prinzipien entwickelter Ablauf der Förderplanung und Zielfortschreibung entwickelt. Dieser umfasst als wesentliche Elemente die gemeinsame Zielbestimmung und -vereinbarung.

Bei der Bestimmung von Förderzielen und Unterrichtsinhalten finden geeignete diagnostische Verfahren Anwendung. Jede Schülerin und jeder Schüler, die/der am Unterricht einer Lerngruppe regelmäßig teilnimmt, wird mit Hilfe des ELDiB (entwicklungstherapeutischer und -pädagogischer Lernzieldiagnosebogen) durch die Lehrkräfte eingeschätzt. Die Ergebnisse sind neben anderen Erkenntnissen aus dem Unterricht und Gesprächen mit den am Erziehungsprozess Beteiligten eine wesentliche Grundlage der Förderplanung. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Förderplanung altersgemäß einbezogen.

Die im Förderplan festgehaltenen Vereinbarungen und Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften unterschrieben und erhalten so eine erhöhte Verbindlichkeit. Sie sind die Grundlage der Erziehungs- und Unterrichtsplanung sowie der gemeinsamen Reflexion der eingeleiteten Prozesse.

<b>Thema</b>	<b>Ziel (was soll erreicht werden)</b>	<b>Wie wird das Ziel verfolgt? Was wird dafür getan?</b>	<b>Bis wann soll das Ziel erreicht sein?</b>	<b>Bei welchem Ergebnis gilt das Ziel als erreicht?</b>
<b>Unterricht</b>				
Umsetzung der Bildungsstandards und hessischen Kerncurricula	Die Bildungsstandards und die hessischen Kerncurricula für die Hauptfächer Deu, Ma, Engl. Sind allen Lehrkräften der Schule bekannt.	In Fachkonferenzen Ma, Eng, Spo, Deu wird ein Schulcurriculum entwickelt.	31.7. 2016	In den Teams wurden die Kerncurricula beispielhaft vorgestellt und diskutiert Schulcurricula sind erstellt
	Es gibt Ideen zur Verbreitung/ Besprechung der Kerncurricula in der pädagogischen Arbeit der Stufen.	Die Umsetzungsschritte werden in den Teams diskutiert und Handlungsschritte festgelegt. Die Ergebnisse werden in Gesamtkonferenzen vorgestellt und diskutiert.	31.7.2016	In den Fachkonferenzen wurden Ideen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Hauptfächern entwickelt.
Gütesiegel Hochbegabung	Die Themen rund um Hochbegabung sind dem Kollegium präsent. Die Lehrkräfte etablieren Erkenntnisse und Ergebnisse bei Bedarf in ihren Unterricht.	Die AG plant inhaltliche Konferenzen zum Thema.	31.7.2016	Die Konferenzen haben stattgefunden.